

08. Januar 2013

"Vorbild und Ansporn"

Beim Neujahrsempfang der Gemeinde Bollschweil wurden gleich mehrere Bürger für ihre Leistungen für die Gemeinde ausgezeichnet.



Die Feuerwehr-Ehrennadel in Gold konnten von Gesamtkommandant Matthias Meier (rechts) und Kreisbrandmeister Thomas End (links) für 40 Jahre aktiven Dienst entgegen nehmen (von rechts): Hermann Wiesler, Josef Schweizer, Helmut Wiesler, Gerhard

BOLLSCHWEIL. In den komprimierten Rückblicken, die Bürgermeister bei Neujahrsempfängen zu halten pflegen, überrascht alle Jahre wieder die Vielzahl von Neuerungen und Ereignissen, die die vergangenen zwölf Monate geprägt haben, so auch in Bollschweil. Bürgermeister Josef Schweizer wagte darüber hinaus eine Vorschau auf die für 2013 geplanten Projekte und nahm außerdem die Gelegenheit wahr, verdiente Mitbürger für ihr ehrenamtliches Engagement auszuzeichnen.

Vieles von dem, was Josef Schweizer noch einmal Revue passieren ließ, wirkt auch im kommenden Jahr fort. Vorrangig nannte er den für den Kindergarten geplanten Gruppenraum und das durch die flexible Nachmittagsbetreuung an der Marie-Luise-Kaschnitz-Schule notwendig gewordene weitere Klassenzimmer im Neubau. Als Pflichtaufgabe für die Gemeinde bezeichnete Schweizer die Unterbringung und Integration von Flüchtlingen und Obdachlosen. Der katholischen Jugend dankte er dafür, ihren Gruppenraum als Übergangslösung zur Verfügung gestellt zu haben. Langfristig habe es sich aber als unumgänglich erwiesen, weiter nach einer oder mehrerer Wohnungen für diese Mitbürger zu suchen.

Große Aufgaben stünden auch durch den entsprechend der demografischen Entwicklung wachsenden Bedarf an Seniorenwohnungen bevor. Neue Möglichkeiten der Ansiedlung, speziell von Gewerbebetrieben, stellte der Bürgermeister für die durch die Stilllegung des Kalkwerks nun

zur Verfügung stehenden Flächen in Aussicht. Eingehend werde man sich auch mit der Frage, ob und wo Windräder aufzustellen seien, und mit der Sicherung des Steinbergs beschäftigen. Ermutigend nannte er die finanzielle Situation der Gemeinde mit ihrer vergleichsweise geringen Pro-Kopf-Verschuldung von 232 Euro. Herzlich hieß Schweizer die neue Rektorin der Grundschule willkommen, seit den Sommerferien im Amt und mit dem Hexental und seinen Strukturen von Kindesbeinen an vertraut: Christina Doerjer.

Breiten Raum beim diesjährigen Neujahrempfang nahm die Ehrung von fünf verdienten Feuerwehrmännern für 40 Jahre aktives und ehrenamtliches Engagement zum Wohle der ganzen Gemeinde und ihrer Umgebung ein, unter ihnen Bürgermeister Schweizer selbst. Kreisbrandmeister Thomas End zeichnete die Brandmeister Klaus Batt und Gerhard Mangold sowie die Hauptfeuerwehrmänner Josef Schweizer, Helmut Wiesler und Hermann Wiesler mit dem Goldenen Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Baden-Württemberg aus. In seiner Laudatio überbrachte er die Grüße von Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Dezernatsleiter Franz Lögler, Fachbereichsleiter Peter Meyer, Kreisbrandmeister Alexander Widmaier und Markus Riesterer, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes. "Ganz besondere Persönlichkeiten" nannte Thomas End die fünf Ausgezeichneten, deren ehrenamtliches Engagement nachwachsenden Generationen als "Vorbild und Ansporn" dienen könne.

Doch damit nicht genug der Ehrungen, im Gegenteil. Eine ganze Reihe von Bollschweilern, die sich im Laufe vieler Jahre um die Allgemeinheit verdient gemacht hatten, wurden nun mit Urkunden, Blumen und Geschenken bedacht, allen voran Hilde Schweizer für ihr unermüdliches Wirken an der Seite ihres verstorbenen Mannes Josef seit mehr als 50 Jahren sowohl für den Kirchenchor als auch als langjährige Vorsitzende des Seniorenwerks. Die gleiche Auszeichnung erhielt Roman Gutmann, noch vergleichsweise jung an Jahren, aber bereits bei so vielen Projekten engagiert, dass es der Gemeinde diese Ehrung wert war. Besonders in St. Ulrich, hob Bürgermeister Josef Schweizer hervor, habe er an zahlreichen Verbesserungen mitgewirkt – der Ziegenhaltung, dem Bau der Mauer an der Möhlin und dem Ausbau des Wegenetzes, vor allem aber als Vorsitzender der Trachtenkapelle an deren gleichbleibend hohem Niveau. Der zu seiner eigenen Überraschung geehrte reihte sich dann wieder in das Quintett aus St. Ulricher Musikern ein, das mit ausgesuchten Werken aus Klassik und Unterhaltung zur guten Stimmung beitrug. Die Blutspende-Ehrennadel erhielten Ursula Hesse, bei allen Sportveranstaltungen in der Rotkreuzbereitschaft zur Stelle, und der zehnmalige Blutspender Hubert Benkarth.

Für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurden Artur Schweizer vom Radsportverein "Waldeslust" und Werner Burkart vom Gewerbeverein Bollschweil-Sölden geehrt. Großen Applaus bekam die erst zehnjährige Lena Disch, ein vielversprechendes Talent in den Disziplinen Karate und Kumite, das bereits bei nationalen und internationalen Wettbewerben glänzen konnte, dank der guten Trainingsarbeit des Ehrenkirchener Sportvereins "fit&fun" und unterstützt vom Bollschweiler Radsportverein. Fit und fröhlich präsentierte sich auch Ingrid Preker, die für ihre rund 50-jährige Tätigkeit als Leiterin von Kinder- und Seniorengruppen in der Sport- und Festhalle ("Hier bin ich zuhause!") geehrt wurde.

Für 2013 stellte Bürgermeister Schweizer in Aussicht, dass das Milchhäusle im Rahmen des Landessanierungsprogramms saniert werden soll. Außerdem ist die Einrichtung des lange geplanten Marie-Luise-Kaschnitz-Zimmers im renovierten und erweiterten Rathaus vorgesehen, ebenso wie eine neue Straßenbeleuchtung, die Anschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeugs mit Allradantrieb und die Sanierung des Hochbehälters Hobbühl.

Autor: Anne Freyer